



Eine Initiative im Ev. Dekanat Nassauer
Land

Projekt:

mein dorf 55+ n Dorf 55plus – Trotz Alter bleibe ich!

Initiative



**GOLDENER
INTERNETPREIS**
Digital aktiv im Alter 2017



Grüne Woche 2019 – 12. Zukunftsforum

Forum Nr. 4:

**„Das sorgende Dorf in einer digitalen Welt:
Zukunftschance für den ländlichen Raum“**

Beitrag der Initiative 55 plus-minus zum Forum Nr. 4

DRIN-Projekt der Diakonie Hessen - des Dekanates Nassauern Land, Bad Ems

Die App

**„Mein Dorf 55 plus –Trotz Alter bleibe ich!“
im Internet: www.meindorf55plus.de**

Die Reaktion der Initiative 55 plus-minus auf aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse

Vereinzelung, Einsamkeit, Single-Leben belasten nicht nur ältere Leute. Die Initiative 55 plus-minus – auf den Höhen am Mittelrhein, in Rheinland-Pfalz – bietet in diese Situation hinein ehrenamtliche Projektarbeit für Interessierte in der Region unter dem Dach des Dekanates. Zwar pendeln viele junge Familienangehörige in die wirtschaftlichen Zentren und finden dort attraktive Arbeitsplätze. Junge Familien ziehen zunehmend wegen der vielfältigen, attraktiven Angebote in die großen Städte. Umso mehr muss für die Bewohner der Dörfer, für die Jungen und die Älteren, die im ländlichen Raum bleiben, die Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung und des zeitweiligen Zusammenfindens mit ähnlich Interessierten unterstützt und gefördert werden.

Die Projektthemen der Initiative 55 plus-minus sind so vielfältig, wie die ehrenamtlichen Anbieter, Menschen aus den Dörfern der Region, unterschiedlich sind. Die Projektbetreuer kommen mit individuellen Lebenserfahrungen, ihren persönlichen Zielsetzungen für Zusammenarbeit oder auch mit Ideen, die generationsübergreifend das soziale Miteinander stärken, und suchen Mitstreiter für die zeitweilige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die Initiative 55 plus-minus ist bewusst keine Seniorenorganisation. In ihr treffen und organisieren sich erwachsene, selbstbewusste oder auch einsam gewordene Leute aller Altersgruppen und sozialen Schichten. Sie bietet eine weit gefächerte themenzentrierte und generationsübergreifende Plattform für das Zusammentreffen mit Menschen, die ein Thema verbinden kann, die einen Treffpunkt gegen die Einsamkeit, für die Auseinandersetzung mit interessanten Vorhaben im sozialen Kontakt suchen. (Internet: www.i55plusminus.de)

Initiative 55 plus-minus
Tanusstraße 14
56348 Bornich

Tel.: 0 67 71 / 9 49 74
Fax: 0 67 71 / 9 49 75

Email: info@i55plusminus.de

Internet www.i55plusminus.de
www.meindorf55plus.de

Az 2 4 Grüne Woche 2019



Die App „Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“

Die App (www.meindorf55plus.dee) ist unser neues digitales Angebot, mit dem Menschen Kontakte knüpfen, gemeinsame Vorhaben bearbeiten, Kleinanzeigen zur sozialen Miteinander bzw. zur wechselseitigen Unterstützung aufgeben, Veranstaltungsinformationen finden können. Sie ist ein modernes Werkzeug für Jung und Alt und unterstützt das selbstständige Leben zu Hause bis ins Alter, weil sie hilft das Miteinander trotz räumlicher Distanzen und unterschiedlichen Zeitnangebot zu organisieren. Im Kontakt bleiben und im Konkreten gemeinsam aktiv werden mit Menschen ähnlichen Interesses, das ist und bleibt das Ziel. Mit unserem „App-Café“ – 9 Tablet-Computer, auf denen die Software für Übungszwecke installiert ist – bringen wir die App in Gemeindetreffs oder auch ins Wohnzimmer der Interessierten.

Unsere Zukunft: analoge und digitale Angebote ergänzen sich Das Ziel: gemeinsam aktiv werden

Das Programmheft der Initiative 55 plus-minus kommt jedes Jahr neu in alle Haushalte der Region. Die wöchentliche Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien und Lokalanzeigern berichtet über Termine und Projektthemen, auch über die App.

Die rasante Entwicklung immer neuer digitaler Endgeräte und ihre Akzeptanz in der Gesellschaft fordern zum lebenslangen Lernen heraus, wenn man unabhängig vom Alter an unserer Gesellschaft teilhaben möchte. Die Initiative 55 plus-minus bietet den Interessierten mit ihren Projekten unterschiedliche Möglichkeiten an:

- a. Zum Vertraut werden mit der App
 - Info-Veranstaltungen, App-Café, Computerhilfe zu Hause bei Nachfragenden, Ältere arbeiten und lernen von und mit Schülern im Nachmittagsunterricht der Schule.
- b. Zur Kontaktaufnahme ohne App
 - Unsere ehrenamtlichen „Ansprechpartner*innen für soziale Kontakte in meinem Dorf“ vermitteln, wenn das gewünscht wird, Begegnungen und Teilhabe. Sie nutzen ihre Vernetzung, ihr Wissen über die Möglichkeiten der Initiative 55 plus-minus und alle Nachfragen und Angebote in die App „Mein Dorf 55 plus“ ein und ergänzen so den wachsenden Pool an Angeboten und Nachfragen an sozialem Miteinander bzw. sozialer Unterstützung.

Die App entwickelt unsere Projektarbeit digital und schafft ebenfalls zwischenmenschliche Nähe

Die App „Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“ ist kein Medium, in dem man „nächtelang“ einsam surfen soll. Sie ist ein digitales Werkzeug, um möglichst auch reale Treffen zu fördern und herauszufordern. Es geht darum, dass Menschen nicht vereinsamt und alt geworden auf dem Dorf leben bzw. die junge Generation im städtischen und beruflichen Alltag vielfältig gefordert kaum noch Gelegenheit finden, ihre familiären und sozialen Kontakte zu pflegen. Die App kann helfen, räumliche Distanzen zwischen den jungen Familienmitgliedern und Freunden in der Stadt einerseits sowie der Elterngenera-



Projekt:
Mein Dorf 55plus – Trotz Alter bleibe ich!



tion auf dem Dorf andererseits zu überbrücken. Die unterschiedlichen Tagesabläufe der Menschen, die sich wechselseitig wichtig sind bzw. die sich themen- oder situationsbezogen wichtig werden können, kann unser digitales Angebot ausgleichen helfen. Reale Begegnung mit Menschen des persönlichen Interesses ist und bleibt das Ziel aller – fast aller – Menschen. Dem gibt die Initiative 55 plus-minus seit 15 Jahren Raum und Anlass. Zunächst analog und jetzt schon im zweiten Jahr auch digital.

Die App „Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“, die zunächst mit finanzieller Unterstützung des DRIN-Projektes (**D**abei sein, **R**äume entdecken, **i**nitiativ werden, **N**achbarschaft leben) der Diakonie Hessen, also der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau entwickelt wurde und jetzt mit den Mitteln des Bundeslandwirtschaftsministerium – land.digital – für die Region des Rhein-Lahn-Kreises weiterentwickelt wird, ist dank der wissenschaftlichen Begleitung durch die FernUniversität Hagen, Lehrgebiet Kooperative Systeme, der Programmierarbeit des Softwarehauses Patongo UG in Bielefeld und der Arbeit unserer pädagogischen Mitarbeiterin vor Ort in den Dörfern zu einem deutschlandweit beachteten, zeitgemäßen, digitalen Angebot geworden. Natürlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir noch „geheime Baustellen“ in der App kennen, die zurzeit Gegenstand des „fine tunings“ sind.

Unser Ziel

Online Projektarbeit zwischen Partnern, die weit entfernt voneinander leben und zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten, kann mit der App gut organisiert werden. Für die Durchführung solcher, „dezentraler“ Projektarbeit suchen wir Partner, die, wie wir am Mittelrhein, Interessierte zur zeitweiligen Zusammenarbeit mit Menschen anderer Regionen ermutigen möchten. Online gestartete Kontakte über Distanzen können auch erfüllte Lebenszeit nach sich ziehen, reale Treffen können die Folge sein.

Zu unseren Zielen und Hoffnungen gehört auch, dass weitere an unserer App Interessierte bei uns anfragen, um mehr über unsere Arbeit mit analoger und digitaler Unterstützung zu erfahren. Der Test, wie die App sich im Kontext einer anderen Region bewährt, der steht noch aus.

Dieter Zorbach
(Sprecher der Initiative 55 plus-minus
und Projektleiter „Mein Dorf 55 plus“)

Bornich, den 2. Februar 2019



Anhang - Ein kurzer Überblick zu den Einsatzmöglichkeiten der App
„Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“

Unsere internetbasierte App „**Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!**“ (Internetadresse: www.meindorf55plus.de), die kostenlos allen Usern zur Verfügung steht, bietet die Möglichkeit, ganz individuell im Passwort geschützten Raum aktiv zu werden.

Zum Registrieren meldet man sich mit seiner E-Mail-Adresse an und einem persönlichen Passwort. Die E-Mail-Adresse dient dem periodischen Versenden individueller „Newsletter“, deren Häufigkeit und Themenbreite jeder User für sich selbst festlegt.

Nach der Registrierung steht allen Usern das Modul „Mein Kreis“ zur Verfügung, in dem man seinen persönlichen Kreis der Nähe organisieren und erreichen kann.

Weitere Module der App bleiben zunächst den Bewohnern des Rhein-Lahn-Kreises vorbehalten. Für deren Nutzung muss man in der App sein Wohnen im Rhein-Lahn-Kreis bestätigen und wird dann vom Administrator freigeschaltet. (Gemeinsame Aktivitäten, Projektarbeit planen macht in der räumlichen Nähe – auch im ländlichen Raum – Sinn. Online Projektarbeit zwischen Partnern, die weit entfernt voneinander leben und zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten, kann mit der App auch gut organisiert werden. Das ist einer der nächsten Planungsschritte der Initiative 55 plus-minus.)

Im Modul „Mein Kreis“ kann man seinen Kreis vertrauter Menschen zur Kommunikation einladen, einzelne Personen oder auch Gruppen ansprechen, auf Mitteilungen reagieren. Datensicherheit und nur von allen Beteiligten gewollte Kontakte bestimmen den Umgang mit der App. Deshalb müssen alle in „Mein Kreis“ Eingeladene sich aktiv an dem ersten Kontaktaufnahmeprozess beteiligen.

Im Modul „Handeln“ kann man Kleinanzeigen aufgeben, um ein Hilfesuch, ein Interesse an sozialem Kontakt zu erbitten. In der Community der Angemeldeten – zurzeit über 500 – gibt es logischerweise ebenfalls viele, die Hilfen bzw. soziales Miteinander anbieten. Die App unterstützt die Kontaktaufnahme zwischen Nachfrager und Anbieter, die sich ohne die Unterstützung der App wahrscheinlich nie getroffen hätten. Ergänzt werden Angebote und Nachfragen durch die „Ansprecher*innen für soziale Kontakte in meinem Dorf“.

Im Modul „Treffen“ kann man sich über Projekte und Veranstaltungen informieren und anmelden. Man kann sogar selber ein Projekt initiieren, um Mitstreiter in der Community zu suchen. Die Präsentation der einzelnen Projekte ermöglicht nicht nur die Anmeldung zur Teilnahme. Auch die Dokumentation zur Projektarbeit in Text und Bild sowie die Diskussion unter den Teilnehmer*innen unterstützt das Modul. Die sachbezogene Diskussion im Projekt, die Rede und Gegenrede zur Folge haben kann, ist als zusätzlicher Aspekt der Projektarbeit online möglich. Der individuelle Newsletter, der in diesem speziellen Fall die Projektteilnehmer im 15-Minutentakt erreicht, fördert die Teilhabe an der themenorientierten Auseinandersetzung.

Wer wissen will, welche interessanten Veranstaltungen und Treffen in der Community und in der Region angeboten werden, der klickt den **Terminkalender** an.

Das Modul „Treffen“ erweitert die Möglichkeiten ehrenamtlicher Projektarbeit wesentlich. Die App, unser digitales Angebot, kann die Formen und die Qualität der Zusammenarbeit steigern!